



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

121. Die Herzogin Margareth von Sachsen schreibt ihrer Tochter, der
Kurfürstin Anna, am 17. Januar 1475.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

gelegen pin vnd pit euch, mein herzen allerliebster her, das ir mir oft potschaft wolt thun, wie es ewer lieb gee, wen mir zeit vnd weil sunst gar langk ist. Hiemit befill ich euch dem almechtigen got, der behut ewr lieb vor allem leid. Geben zu Onspach, an fant niclaufz abent etc.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

120. Markgräfin Anna schreibt ihrem Gemahl wegen des Feldzugsplanes gegen Burgund, am 18. Dezember (1474?).

Stete lieb mit ganzen trewen zuor, hochgeporner furst, mein herzen allerliebster her vnd gemahel. Ewr lieb gesuntheit, des pin ich von ganzem herzen erfrewt, vnd got geb lang, vnd als mir ewr lieb schreibt, ir ziehet hinnab gegen dem herzog von burgund, den zu bestreiten, des pin ick erschrocken, dan ich han alzeit hoffnung gehabt, es solt wendig worden sein. So es aber je nit anders sein mag, so bit ich got getrewlich vnd fleisziglich, er wol ewr gnaden beysten vnd parmherziglich mit wurken, das ir mit gluckfelliger verwindung, als ich zu seiner almechtigkeit gutes getrawen han, frolich vnd gesunt schir wider kumpt vnd pit je ewer lieb, ir wollet mich an potschaft nicht lassen, das ich oft vernem, wie es ewr lieb zustee, ir machet mir sunst die weil ganz lang vnd kómerlich vnd schick ewr lieb hiemit ein puchlein, das hat mir ewr lieb zu behalten geben vor ein Jar, das hab ich in einer laden funden. Mich bedunckt, es gehort zu der wagenpurg, als ewr lieb bedorft, das irs het. Hiemit befill ich euch dem almechtigen got, der behut ewr lieb vor leid. Geben zu kolmperg, am fontag vor fant thomans tag.

a. m.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

121. Die Herzogin Margareth von Sachsen schreibt ihrer Tochter, der Kurfürstin Anna, am 17. Januar 1475.

Muterliche liebe mit gantzen trawen allezeit zenuor. Hochgeborne furstyn, liebe Tochter. Wir bitten uwer liebe gar fruntlich, uwer liebe vns schriben wulle,

wie es uch, uweren lieben kinderen zcuftehet, ab ir alle in gluckfeligem stande vnd wolmogender gefuntheit wert, zcuforderft, wy es vnferm lieben heren vnd Bruder dem keyfer, auch uwerem lieben heren vnd gemahelen Marggraue Albrechte in irem furgnomen wege gehet, ir gluckfeliges wolffaren vornemen vnd irfüren wir allezeit gerne vnd bitten uwer liebe in funderheit, Ir wullet vns dy crupfen lacken, wir uwer liebe geben haben, leyhen, vns dy bey difem geinwertigen fenden, wann wir ander dornoch wulden machen laffen vnd also vorwaren, das darzcu nicht fchaden gefchee, vns fulcher bete nicht vorfagen, wullen wir fruntlich vmb uwer liebe vordynen. Geben zcu Aldenburg, am dinftag Anthony, Anno etc. LXX quinto.

Von gotes gnaden Margareta,
geborne von Ofterrich, herzogin zcu
Sachffen etc., witwe.

Der Hochgeborenen Furftin, Frawen
Anna, Marcgraun zcu Brandenburg,
zcu Stettin, Pomern etc. Herzogin, Burc-
graun zcu Nurmbergk vnd furftin zcu
Rugen, vnfer lieben Tochter.

Zettel:

Auch, liebe Tochter, So haben wir in kurtzer zzeit itzunder vorgangen vnfer Botfchafft geyn Berlyn gehabt zcu uweren lieben kinderen, dy dann gantz frolich, frifch vnd gefzunt feyn, des wir uwer liebe vnuorkundiget nicht vorhalden mochten. Datum ut supra.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

122. Markgraf Johann bittet feinen Vater um eine Verforgung für den Roßknecht Michelin,
am 4. Februar 1475.

Was wyr In kindlicher trew vnde gehorfam liebs vnde guts vermogen Alle-
zeit zuuor. Hochgeborner Furfte, lieber herre vnde vater. Mychelin, Roßknecht,
als der ytzundt bey vns hir Innen gewest ift, hatt vns zu erkennen geben, wie er
vor etlicher zceyt das land knecht Ampt zu Cadolzpurg, das nun eyner, gnant
Contzman Schneider, hatt, gehabt habe vnde nachdem Ime nun mehre foliche
ferne botfchafft, als zu vns herein vnde an ander ende zu reyten, feynes alters halben
vaf fwer vnde vber feyn vermogen fein woll, vns mit hohem vleys erfucht vnde ge-